



# MATTHÄUS BRIEF

Ausgabe 156 · November 2024



## CASTLE-KIDS

Kindermusical  
für Huchting

## GEMEINDE- GRÜNDUNG

Stadtlicht  
Magdeburg

## WEIHNACHTEN

Basar und Gäste-  
gottesdienste  
im Advent

# ERKALTETE LIEBE NEU ENTFACHEN!

*Weil die Gesetzlosigkeit überhandnehmen wird, wird bei den meisten die Liebe erkalten. – Matthäus 24, 12*

Das Wort Jesu von der Liebe, die erkaltet, lesen wir in der „Endzeit-Rede“ in Matthäus 24: Jesus beschreibt die Vorzeichen der Zeit auf das Ende hin – bevor er als der Herr und Richter wiederkommt. Und er wird ziemlich deutlich und gebraucht schockierende Worte. Diese „Endzeit-Rede“ wird selten erwähnt, vielleicht weil wir uns nicht vorstellen können, dass es so kommt! Dabei ist bislang alles, was in der Bibel vorhergesagt worden ist, genauso eingetroffen – und manches steht eben noch aus. Wir tun gut daran, Jesu Worte zu lesen, im Herzen zu bewahren und nach ihnen zu leben, denn GOTT hält Wort. Was er spricht, das geschieht! Das war vom Anfang der Welt an so, und das gilt bis in Ewigkeit. Nichts von dem, was er sagt, ist nutzlos oder bedeutungslos. Vielmehr beschreibt sein Wort ein Weg des Lebens und gibt Orientierung und schenkt Hoffnung – gerade auch in hoffnungslosen oder trostlosen Zeiten.

An der Liebe erkenne ich es: Gott ist Liebe, sagt Johannes (1. Johannes 4, 8). Und seine Liebe zu uns Menschen geht so weit, dass er Jesus, seinen Sohn, am Kreuz zur Vergebung unserer Schuld sterben und am dritten Tag von den Toten auferstehen lässt, um uns eine ewige Hoffnung zu schenken. Dieses neue, ewige Leben schenkt er jedem Menschen, der Jesus sein Herz öffnet und ihm vertraut (Johannes 3, 16). Diese Liebe Gottes zu uns und unsere Liebe zu ihm – durch Jesus Christus – ist die „Antriebskraft unseres christlichen Lebens“. Liebe führt in die Gemeinschaft mit Gott und in die Gemeinschaft mit anderen Menschen. Ohne diese Liebe, wie sie Gottes Wort z.B. in 1. Korinther 13 anschaulich beschreibt, ist alles nichts! Frieden unter uns Menschen bewirken keine politischen Überzeugungen oder bestimmte Lebensstile. Frieden wird erst möglich, wenn ein Mensch in seinem Herzen Frieden findet!

Das Feuer der Liebe erkaltet mehr und mehr, sagt Jesus im Blick auf die vor uns liegende Zeit: Liebe in dem, was wir denken, empfinden, sagen und tun ist immer angefochten. Klar: Nobody is perfect! Die vollkommene Liebe bleibt ein unerreichbares Ideal. Das war schon immer so. Und doch schwindet der Wille, Liebe zu üben. Es scheinen

Respekt voreinander, Achtung des anderen, echte Toleranz Anders-denkenden gegenüber mehr und mehr verloren zu gehen: Der Ton wird härter, der Hass auf andere nimmt zu, die Bereitschaft zu gewalttätigen Übergriffen steigt an. Grenzen des guten Tons, des Anstands und der grundsätzlich-anständigen Contenance werden, wie selbstverständlich, überschritten. Nicht nur im weltweiten Netz, sondern auch im öffentlichen Auftreten und Sich-Äußern-über-andere sind die Reden oft von einer greifbaren Lieblosigkeit geprägt – und zwar partei-übergreifend, sozial-schicht-übergreifend, bildungs-übergreifend und global-verteilt: Sich abwertend über andere zu äußern, scheint „salonfähig“ geworden zu sein. Hassrede ist zwar ein Straftatbestand – aber schlimmer geht immer! Dem Hass im Herzen folgen hass-erfüllte Worte, den hass-erfüllten Worten folgen hass-erfüllte Taten: Das Klima wird kälter und rauer! Wo soll das hinführen?

Ich halte dagegen: Der Jesus, der diese Worte von der „erkaltenden Liebe“ vorausschauend sprach, ist zugleich der, der „erkaltete Liebe“ wieder entfachen kann. Wir müssen uns – trotz aller gesellschaftlichen Entwicklungen, die uns mit Sorgen erfüllen – nicht dem „kalten Schicksal“ ergeben. Es ist die Kraft göttlicher Liebe, die die Herzen der Menschen zum Guten verändert. In Jesus Christus kommt uns Gottes Liebe immer entgegen – und sie kann harte Herzen „weich“ machen! Harte Herzen führen immer, zu lieblosem Denken, Reden und Verhalten. Ein Herz jedoch, das sich für die Liebe Gottes öffnet, findet in Jesus seinen Retter und Erlöser. Der Friede mit Gott durch die Vergebung von Schuld und Versagen, schafft ein neues Leben. Jesus hat „das Böse“ und „den Bösen“ ein für alle Mal am Kreuz und durch seine Auferstehung von den Toten besiegt.

Versuche doch einmal, Jesus in dein Herz einzuladen – vielleicht mit einem einfachen Gebet: „Herr Jesus, komme du in mein Leben. Ich will glauben, dass du mein Herz wieder mit Liebe erfüllen und mir Frieden mit Gott schenken kannst!“ Ich bin sicher: Wenn Du es ehrlich meinst, wirst du Gott erleben! ■



Andreas Schröder  
ist Pastor der  
Matthäus Gemeinde.

# Inhalt

## MATTHÄUS BRIEF 2024-2

---

### WORT VOM PASTOR

**Erkaltete Liebe neu entfachen!** 2

### NEWS

**Kurznachrichten** 4

### SPEZIAL

**Warum junge Menschen scheitern**  
Bernd Siggelkow & Wolfgang Büscher 6

### KITA

**Es Vor-Weihnachtet im Kindergarten**  
Elisabeth Meiwald 8

### MISSION

**Von Nachbarschaft, zu Freundschaft, zu Jüngerschaft**  
Raymond Albuschies 10

### AUS DER GEMEINDE

**Neue Gesichter in unserer Gemeinde**  
Juliane Tuleya, Sarah Mohrmann, Marina Pohlemann, Thies Hafke 12

### JUNGE GEMEINDE

**YTRFF on the way** 14

### WEIHNACHTEN

**Seit 1970: Der Weihnachtsbasar als großes Familienfest**  
Sandra Lass, Anke Schröder, Carmen Kutzki 16

**Engelsbotschaften für Dich**  
Philipp König 17

### INFOS

**Veranstaltungen, Amtshandlungen** 18

**Angebote** 19

**Kontakte** 20

## IMPRESSUM

**Anschrift:** Ev. St. Matthäus Gemeinde, Hermannsburg 32E, 28259 Bremen **Gemeindebüro:** Juliane Tuleya, Tel: 0421 57988-60, Fax: 0421 57988-17, E-Mail: buero@matthaeus.net **Öffnungszeiten Gemeindebüro:** Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr, Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr, Freitag: 11:00 – 13:00 Uhr **Pfarramt:** Pastor Andreas Schröder, Tel: 0421 57988-60, E-Mail: a.schroeder@matthaeus.net, **Kirchenvorstand:** 1. Vorsitzender Andreas Klonz, 2. Vorsitzender Frank Pottin (Kontakt über Gemeindebüro) **Spendenkonto:** Empfänger: Ev. St. Matthäus Gemeinde Bremen, IBAN: DE19 2905 0101 0012 2282 92, Bank: Sparkasse Bremen, BIC: SBREDE22XXX **Website:** www.matthaeus.net

**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Ev. St. Matthäus Gemeinde, HB-Huchting, Hermannsburg 32E, 28259 Bremen; Tel: 0421 57988-60 Fax: 0421 57988-17 **Redaktionelle Leitung (V. i. S. d. P.):** Thomas Pietsch **Gestaltung und Satz:** Ben Nimmo, www.solidground.training **Bildnachweise:** Kutzki, Kai (www.kaikutzki.de): Titelbild & Seiten 2, 4 rechts, 12, 13 gesamt, 16, 17 unten; Maaß, Angela: Seite 5 oben; Die Arche (Pressestelle): Seiten 6 unten, 7; Zhu Liang (Unsplash): Seite 6; Adobe Stock: Seite 8; Albuschies; Raymond: Seiten 10, 11; Schaffrath, Judith: Seiten 14, 15; Bosien, Laura: Seite 17 oben. **Druck:** Druckhaus Harms e.K., GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

# Nachrichten

## BREMER SPECHTE BÜNDELAGER



## CASTLE-KIDS

Im Frühjahr beginnen wir mit unserem Musicalprojekt Castle Kids. Bisher haben sich über 70 Kinder für das Musical angemeldet, es sind weitere Plätze frei. Bis Mitte Dezember können sich Kinder aus der Klassenstufen 1.-6. Klasse noch anmelden und mit dabei sein.

Neben den wöchentlichen Proben, die begleitet werden von Kleingruppen und einem Elterncafé, planen wir zwei große Abschlusskonzerte. Wir freuen uns, gemeinsam mit unseren Partnern Lichthorst und der Oberschule Hermannsburg, so ein cooles Projekt auf die Beine stellen zu können.

Wir sind auch immer noch auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern. Wenn ihr euch vorstellen könnt, euch auf diese Art in die Kinder und deren Eltern zu investieren, dann meldet euch gerne unter [castle-kids@matthaeus.net](mailto:castle-kids@matthaeus.net)  
Weitere Informationen unter:



In der Zeit vom 28. Juli bis zum 03. August 2024 fand das große Bündelager des PEC/PFC mit dem Thema Robin Hood in Immenhausen bei Kassel statt. Bereits zum Aufbaucamp am Freitag sind alle teilnehmenden Leiter und Rover (Pfadfinder im Alter von 15-20 Jahren) der Bremer Spechte am Start gewesen, um die grundlegenden Bauten wie Küchen-, Versammlungsjurten inklusive einer Kirchenjurte für die am Sonntag anreisenden Pfadfinder aufzubauen. Eine große Herausforderung war die Anreise unserer Bremer Spechte mit dem Zug. Gott hat es gut gemeint und die technische Störung zur Fahrt in der ersten Klasse gewandelt.

Die Tage waren sehr strukturiert und beinhalteten immer eine Kleingruppenbibelarbeit, gemeinsames Kochen, Nachmittagsaktivitäten wie Workshops und freies Spielen, als auch eine Abendveranstaltung mit Theaterdarbietung.

Das große Highlight für viele Pfadfinder war das Jahrmarktessen. Jeder Stamm hat eine (regionale) Köstlichkeit in Form von Fingerfood angeboten und so konnte überall geschlemmt werden. Wir Bremer Spechte haben klassisch Fischstäbchen in Brötchen und Poffertjes feilgeboten. Damit das Jahrmarktessen auch zum Thema Robin Hood passt, war das Tragen mittelalterlicher Kleidung hochofiziell und von allen Altersgruppen angenommen worden.

Es war besonders schön zu sehen, wie unsere Kinder Vertrauen in sich und zu uns gewonnen haben und viele Bremer Spechte Kompetenzprüfungen ablegen konnten. Dazu gehören Messer-, Feuer- und Werkzeugprüfungen. Auch die persönlichen Gespräche haben uns gemeinschaftlich wachsen lassen.

Wir danken Gott für diese wunderbare Zeit mit den Kindern und danken ihm, dass unsere Bremer Spechte sich bei all den Aktivitäten nicht verletzt haben und wir alle, zwar erschöpft mit ausreichend Pfadfinderparfüm (Feuergeruch) ausgestattet, gesund zurückgekommen sind. ■

# ELTERN-CAFÉ



**Wir machen weiter!** In Anlehnung an das Café von „Orte der Wärme“ läuft seit Ende der Sommerferien unser Elterncafé. Wir laden wieder ein, in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Kakao, Tee oder auch mal exklusiveren Kaffeespezialitäten ins Gemeindezentrum zu kommen – sich wohlfühlen, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, neue Beziehungen oder Freundschaften zu schließen – oder auch einfach genießen und die Seele baumeln lassen, während die Kids draußen oder auch in Innenräumen spielen und sich wohlfühlen dürfen.

Wir freuen uns über Omis, Opas, Väter und Mütter, kleine und große Kinder – jeden Mittwoch von 15.30 h bis 17.30 h öffnet unser Café. Wir freuen uns, Dich besser kennenzulernen und Zeit miteinander zu verbringen. Gerne beantworten wir auch Fragen zu unserer Gemeinde, zu unserem vielfältigen Programmangebot oder zu Gott und Seinem Wort. Und wenn dann mal „der Schuh drückt“, findest Du hier auch ein offenes Ohr. Komm einfach vorbei und bring gern andere mit. Das Angebot ist kostenfrei! ■

## GEMEINDEFREIZEIT



**Die MI-Gemeindefreizeit 2025** findet vom 18.10. bis 25.10.2025 in Skærbæk, Dänemark statt.

Das Gelände bietet einen großen Sportplatz, eine Sporthalle, Spielplätze drinnen und draußen sowie ein Hallenschwimmbad. Die Insel Rømø mit ihrem Nordseestrand liegt nur 20 km entfernt und lädt zu Ausflügen ein. Ein gemütlicher Ort zum Einkaufen und Spazieren ist ebenfalls in der Nähe.

Das Programm umfasst Bibelarbeit, Lobpreis, ein Kinderprogramm, Sportangebote, Lagerfeuer und Grillen – ideal, um sich kennenzulernen und gemeinsam Spaß zu haben. Jede Unterkunft bietet Platz für sieben Personen, mit zwei Schlafzimmern und einer offenen Empore. Spülmaschine und WLAN sind inklusive. Familien können ein Haus allein oder gemeinsam mit anderen belegen.

Wir freuen uns wenn ihr dabei seid, Anmeldungen unter: <https://matthaeus.church.tools/publicgroup/411> ■

# WARUM JUNGE MENSCHEN SCHEITERN



Armut ist vielfältig,  
facettenreich  
und oft unsichtbar.

*Anmerkung der Redaktion: Dieser Artikel wurde ursprünglich in der „Die Arche-News“ veröffentlicht (Ausgabe 70 – Frühling 2024).*

**B**ildungsmisere, Kinderarmut, Hunger und ein alarmierender Mangel an staatlicher Unterstützung: In „Das Verbrechen an unseren Kindern“ enthüllen Arche-Gründer Bernd Siggelkow und Pressesprecher Wolfgang Büscher schonungslos die Versäumnisse von Politik und Gesellschaft. Es geht um eine verfehlte Bildungspolitik, die Kindergrundsicherung, die Verteilung von Bürgergeld, Vermögen und Ressourcen, Migration und Integration sowie Arbeits- und Fachkräftemangel. Und auch auf knapp 30 Jahre Arche blicken sie zurück. In dieser Ausgabe der Arche-News zeigen wir Ihnen einige Auszüge aus dem neuen Buch.

In diesen Tagen und Wochen wird unser Buch „Das Verbrechen an unseren Kindern“, das im Bonifatius Verlag erschienen ist, intensiv in den Medien diskutiert. Es ist für uns und die Arche

ein sehr wichtiges Buch. Wir geben damit den rund fünfeinhalb Millionen vernachlässigten Kindern und Jugendlichen eine Stimme. Warum scheitern in Deutschland so viele junge Menschen und fallen damit wahrscheinlich später unserem Sozialsystem zur Last?

In den rund 35 Archen kommen bis zu 8.000 Kinder und Jugendliche zu uns. Die meisten davon fühlen sich einsam, vergessen und abgehängt. Sie können nur bedingt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Schuld daran tragen diese jungen Menschen keine.

Sagen wir es klar und deutlich.

Ein ehemaliger Arche-Jugendlicher brachte es vor einiger Zeit auf den Punkt, als er uns mit seiner Tochter in der Arche Berlin-Hellersdorf besuchte: „Ich habe im falschen Moment hier gerufen, als die Babys verteilt wurden. Meine alleinerziehende Mutter hatte keine Zeit für mich und ich musste zusehen, wie ich zurechtkomme. Außer den Mitarbeitern der Arche hat sich niemand um mich gekümmert.“

Wie kann das in einem reichen Land wie Deutschland sein? Sind wir ein kaltherziges Land? Ganz sicher nicht. Wir als Arche haben großartige Unterstützerinnen und Unterstützer, die uns behilflich sind, den Kindern und Jugendlichen zu helfen. Und damit meinen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser.

Unsere Bundesfamilienministerin hat vor kurzem, ob bewusst oder unbewusst, eine erschreckende Zahl bekannt gegeben. Es sind über 5 Millionen Kinder und Jugendliche, die bei uns von Armut betroffen sind. Sie erhalten kein regelmäßiges und gesundes Essen, und in Sachen Bildung bleiben sie fast immer auf der Strecke.

Armut, so beschreiben wir es in unserem Buch, ist vielfältig, facettenreich und oft unsichtbar. Deshalb wird sie von der Mehrheit in diesem Land meist kaum wahrgenommen. Das wollen wir mit diesem Buch ändern. Deshalb fragen wir schonungslos: Wo versagt unsere Gesellschaft? Und vor allem: Wo versagt die Politik?

Hat sich in fast dreißig Jahren Arche etwas zugunsten benachteiligter Kinder verändert? Für Tausende von Arche-Besuchern ja, dank Ihrer aller Hilfe, aber politisch eher zum Negativen. Zahlreiche Politikerinnen und Politiker besuchen uns in unseren Häusern, nicken mit ihren Köpfen, hören oft nur unkonzentriert zu und wollen von uns Konzepte für ihre Parteiprogramme, die sie dann aber nicht umsetzen. Politik in Deutschland erweist sich als narzisstische Luftblase.

Natürlich können wir an dieser Stelle allein nicht alles im Detail verraten, was im Buch zu finden ist. Aber es sind eben auch wunderbare und schöne, ja emotionale Erfolgsgeschichten von Kindern und Jugendlichen, die wir mit Ihrer Hilfe unterstützen konnten und immer noch können. Aber zwei Aspekte wollen wir hier noch kurz ansprechen: 50.000 Kinder, die meist auf so genannte Brennpunktschulen gehen, verlassen diese ohne Abschluss und leben später von Bürgergeld, also Sozialhilfe. Und das Jahr für Jahr.

Fünf Millionen Menschen profitieren somit aktuell von unserem sozialen Auffangbecken. Vor kurzem wurde das Bürgergeld deutlich erhöht. Davon profitieren so genannte Drückeberger genauso wie kranke und ältere Menschen oder Alleinerziehende mit mehreren Kindern. Das kann nicht sein. Wir brauchen für die Zukunft unseres Landes starke und gut ausgebildete Kinder, die definitiv mehr Unterstützung benötigen als die lustlosen Arbeitsverweigerer unserer Gesellschaft.

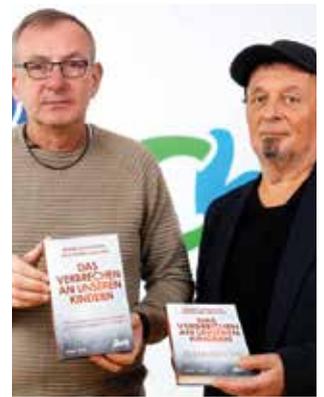
Wir schätzen, dass eine Million Bürgergeldempfänger arbeiten könnten, aber nicht wollen. Würden sie arbeiten, würde der Staat jährlich rund 30 Milliarden Euro sparen. Das Bürgergeld,

## Wir brauchen für die Zukunft unseres Landes starke und gut ausgebildete Kinder.

mit dem sich diese Menschen eingerichtet haben, verführt sie zum Nichtstun. An dieser Stelle sollte das Bürgergeld gestrichen oder zumindest deutlich gekürzt werden. Doch Kranke, Alte und vor allem Alleinerziehende brauchen zusätzliche Mittel, um in Würde leben zu können.

Und: Warum gibt es in unserem Land überhaupt die bereits erwähnten Brennpunktschulen? Diese Schulen werden vor allem von „verhaltenskreativen“ Kindern und Jugendlichen besucht. Der größte Teil von ihnen stammt mittlerweile aus Flüchtlingsfamilien. Doch so lernen sie unsere Sprache nicht richtig und werden auch nicht integriert. Das ist sehr schade, denn so verlieren wir diese Kinder, die sich oft radikalalisieren, weil sie sich nicht angenommen fühlen. Das sind alles Erfahrungen aus unserer Arbeit. Wir müssen die Kinder so auf die Schulen verteilen, dass in jeder Schule der Anteil der schwierigeren Kinder gleich ist.

Wir möchten Ihnen daher dieses Buch sehr ans Herz legen. Denn wir brauchen starke Kinder für die Zukunft unseres Landes, und diese Kinder brauchen schon heute unsere Hilfe. Dafür zeigen wir in unserem Buch die Missstände, aber auch Lösungsansätze auf. ■



Bernd Siggelkow Gründer der Kinderstiftung „Die Arche“ und Wolfgang Büscher Pressesprecher bei „Die Arche“.

### Bernd Siggelkow und unser „Ein Zuhause für Kinder“ in Bremen-Huchting

Mit dem Gründer der Kinderstiftung „Die Arche“ Bernd Siggelkow verbindet die Matthäus-Gemeinde eine über 15-jährige Geschichte. Im April 2007 kam der in diesem Jahr mit dem Medienpreis Bambi als „stiller Held“ ausgezeichnete Pastor, Sozialarbeiter und Buchautor zu uns nach Bremen-Huchting, um über seine Arbeit und Kinderarmut in Deutschland zu informieren. Bernd Siggelkow hat die Entwicklung des „Ein Zuhause für Kinder“ unterstützt und uns zum Konzept beraten – zuletzt bei einem Besuch in Bremen vor wenigen Wochen Anfang November. Als Matthäus-Gemeinde sind wir dankbar für die langjährige Beziehung zu ihm und für die Partnerschaft zur Kinderstiftung „Die Arche“, die mittlerweile an 32 Standorten über 6.000 Kinder erreicht. Wir empfehlen euch daher wärmstens sein Buch „Das Verbrechen an unseren Kindern.“



Diese Angebote haben das Ziel,  
einen Raum zu schaffen, in dem  
Familien sich begegnen und  
austauschen können.

# ES VOR-WEIHNACHTET IM KINDERGARTEN

Ich arbeite jetzt seit Anfang des Jahres als Sozialpädagogin in der KiTa St. Matthäus. Meine Aufgaben sind die Fachberatung für unsere KollegInnen, die Vernetzung der KiTa im Stadtteil und die Gestaltung von unterschiedlichen Angeboten für Familien. Diese Angebote haben das Ziel, einen Raum zu schaffen, in dem Familien sich begegnen und austauschen können. Einmal im Monat findet morgens ein Elterncafé statt, in dem die Eltern gemeinsam einen Kaffee trinken können. Im Oktober haben Eltern gemeinsam für ihre Kinder Laternen gebastelt. In diesem Jahr stehen noch Kreativnachmittage und Kekse backen auf dem Programm. Diese Angebote sind offen auch für Familien aus der Gemeinde und dem Stadtteil und ich möchte Euch dazu ganz herzlich einladen. Alle Angebote sind kostenlos.

Montag, 18.11.2024 von 15-16:30 Uhr **Kerzen ziehen** auf dem Gelände von Arbeit und Ökologie, Amersfoorter Straße 8 (Treffen vor Ort), Anmeldung bitte per Mail an [kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de](mailto:kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de) oder telefonisch unter 0151-5431 5608. Das Angebot findet draußen statt, also bitte wettergerecht anziehen.

Montag, 25.11.2024 **Kekse backen** in der KiTa von 15-17:30 Uhr, Anmeldung bitte per Mail an [kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de](mailto:kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de) oder telefonisch unter 0151-5431 5608. Bitte Dosen mitbringen, um die Kekse transportieren zu können.

Montag, 02.12.2024 **Kreativnachmittag** in der KiTa von 14-16:30 Uhr.

Montag, 09.12.2024 von 15-16:30 Uhr **Lagerfeuer und Stockbrot** auf dem Gelände von Arbeit und Ökologie, Amersfoorter Straße 8

(Treffen vor Ort), Anmeldung bitte per Mail an [kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de](mailto:kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de) oder telefonisch unter 0151-5431 5608. Das Angebot findet draußen statt, also bitte wettergerecht anziehen.

Montag, 17.12.2024 **Kekse backen** in der KiTa von 15-17:30 Uhr, Anmeldung bitte per Mail an [kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de](mailto:kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de) oder telefonisch unter 0151-5431 5608. Bitte Dosen mitbringen, um die Kekse transportieren zu können.

Wir sind für unsere KiTa-Kinder auf der Suche nach Lesepatenschaften! Wenn Du Dir vorstellen könntest, einmal in der Woche (oder auch alle zwei Wochen) vormittags für eine Stunde in die KiTa zu kommen und mit einem Kind ein Buch zu lesen, dann melde Dich gerne in der KiTa unter 0421-597 89 33 oder per Mail unter [kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de](mailto:kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de) ■



*Elisabeth Meiwald ist seit Anfang des Jahres als Netzwerkkordinatorin in unserer KiTa tätig.*



## WEITERE INFOS

Weitere Infos zum Kindergarten findest du auf unserer Website.



Bei Fragen kannst du dich auch gerne an unsere KiTa-Leitung Theresa Thiel wenden:  
[theresa.thiel@matthaeus.net](mailto:theresa.thiel@matthaeus.net)

# VON NACHBARSCHAFT, ZU FREUNDSCHAFT, ZU JÜNGERSCHAFT

## EINE NACHBARSCHAFTSKIRCHE FÜR MAGDEBURG



**M**ein Name ist Raymond Albuschies, ich bin 26 Jahre alt und studiere seit September 2021 im Theologischen Seminar Adelshofen (TSA) Theologie. Ich befinde mich inzwischen in meinem halbjährigen Abschlusspraktikum, das ich in der Gemeindegründung „Stadtlicht – Nachbarschaftskirche“ in Magdeburg absolviere.

Das Thema „Mission“ ist für mich – seit meiner Entscheidung für ein Leben mit Jesus – immer aktuell gewesen. Nachdem ich herausfand, dass Auslandsmission wohl nicht mein Ding ist, habe ich mich für Ostdeutschland begeistern lassen. Da der Gründer von „Stadtlicht – Nachbarschaftskirche“ Martin Schmidt ein Absolvent

vom TSA ist, kamen wir schnell in Kontakt. Nach ziemlich genau zwei Jahren Kommunikation bin ich nun endlich hier und darf Teil dieser Arbeit in Magdeburg sein.

Nach dem Studium fühlten sich Martin Schmidt und seine Familie nach Magdeburg gerufen und haben die „Stadtlicht – Nachbarschaftskirche“ mit dem Ziel gegründet, möglichst vielen Menschen den christlichen Glauben nahezubringen.

Erst nach Ankunft in Magdeburg wurde dem Gemeindegründungsprojekt durch einige Zahlen die Größe der Aufgabe bewusst: In Magdeburg gehen von 240.000 Einwohnern, Schätzungen zufolge, nur etwa 2.000 Menschen sonntags in einen

Gottesdienst! Diese Zahl verstärkte den Wunsch, Menschen mit Jesus bekannt zu machen und ihnen von dem Leben zu erzählen, das Er für uns bereithält. „Stadtlicht“ möchte gezielt diejenigen erreichen, die diesem Jesus noch nie begegnet sind, geschweige denn von Ihm gehört haben.

„Stadtlicht“ lädt Menschen aus der Nachbarschaft zu verschiedenen Angeboten ein, wobei die persönliche Beziehung immer im Mittelpunkt steht. Zu diesen Angeboten gehört ein monatlicher Gottesdienst, ein Erzählcafé, Wandertage, ein Straßencafé mit Live-Musik, Biblischer Unterricht für Teens, ein Teen- und Kinderprogramm, „Theologisch am Abend“ (philosophische Vorträge in einem Gewächshaus mit DJ und Snacks), sowie eine „Food Rallye.“ Bei all diesen Zusammenkünften spielen Essen, Gemeinschaft und die persönliche Begegnung eine große Rolle. Es werden immer wieder kleine Impulse gesetzt, die zum Nachdenken anregen sollen. Dabei begleitet uns stets der Leitgedanke „von Nachbarschaft, zu Freundschaft, zu Jüngerschaft.“

Meine erste Priorität und Aufgabe als Gemeindepraktikant besteht darin zuzuhören. Ich begegne den Menschen, lausche ihren Geschichten, frage nach und ermutige sie, Jesus im Alltag zu erleben. Da ich meine Bachelorarbeit zu kontextsensiblen Arten der Verkündigung schreibe, darf ich häufiger predigen. Fast alle Predigten halten wir dabei in Form einer „Teampredigt“. So habe ich in den meisten Predigten einen bestimmten Teil und kann auf diese Weise mitwirken. Weitere Aufgaben ergeben sich im Alltag und Wohnen, z.B. beim Fußballspielen mit den Jungs aus der Nachbarschaft, Gesprächen im Treppenhaus, Einladungen zu mir ins Wohnzimmer, Vorbereitungen für das weihnachtliche Krippenspiel und vieles mehr. Es geht für mich vor allem darum, Freundlichkeit und praktische Hilfe in der Nachbarschaft zu üben. Oder ganz einfach gesagt: Mitmensch, Mitbewohner und Nachbar sein.

In Bremen gab es eine Zeit, in der ich jede Woche auf die Straße gegangen bin, um Menschen von Jesus zu erzählen. Hier in Magdeburg nehme ich auf der Straße ein anderes Klima wahr. Ich bekomme ein Gefühl für die Prägungen aus der DDR-Zeit und wie die Geschichte das Leben und den Glauben der Menschen beeinflusst hat. Magdeburg ist viel mehr als Bremen ein säkularer, entkirchlichter Raum. Christliche Konzepte und Begriffe wie z.B. „Gebet“, „Sünde“ und „Gott“ müssen erklärt werden. Bei vielen Menschen mit DDR-Vergangenheit besteht ein Restwissen von dem, was der christliche Glaube ist. Im Gespräch verspüre ich jedoch eine immer stärker werdende Sehnsucht, an die wir als „Stadtlicht“ anknüpfen möchten.

## Möglichst viele sollen Jesus kennenlernen und nachfolgen. Seine Fülle, seinen Segen, ewiges Leben und innere Heilung finden.

Folgende Dinge habe ich in meiner kurzen Zeit hier bereits für mich festgestellt:

1. Das Traditionschristentum ist Vergangenheit. Wir müssen Kirche neu denken! Um Kirche zu bauen, müssen wir eine neue Logik einüben, die Kirche wieder als Gemeinschaft erlebbar macht. Von Nachbarschaft zu Freundschaft zu Jüngerschaft, so wie es das Motto von „Stadtlicht“ ist. Kirche kann so wieder ein Zuhause, ein Mitmachort und ein Raum für Veränderung sein.

2. Es braucht Zeit. Wer in den Osten kommt, um Menschen Jesus näherzubringen, muss erst einmal zuhören und deshalb Zeit mitbringen. Es braucht Liebe und Geduld, eine hohe Sensibilität für die Geschichte und Prägungen der Menschen. Der Boden hier ist nicht besonders hart, aber er ist sehr anders. Das Entscheidende für mich ist, die Herzen der Menschen zu gewinnen.

Für uns als „Stadtlicht“ ist das unsere tägliche Herausforderung, unser tägliches Gebet und unsere tägliche Überlegung.

Mit herzlichen Grüßen aus Magdeburg  
Euer Raymond



*Raymond Albuschies studiert Theologie und arbeitet bei Stadtlicht in Magdeburg.*

### Die Vision von Stadtlicht

Wir wollen miteinander Leben teilen, Glauben entdecken und Jesus leidenschaftlich nachfolgen. – Wir sind eine neue Kirche in der Nachbarschaft und wollen zusammen Gott und die Welt und das Leben entdecken. Wir wünschen uns eine frohe und herzliche Gemeinschaft, in der jeder Ermutigung erfährt. Miteinander lachen, unseren Alltag teilen, sich helfen und tiefgründige Gespräche führen – sei gerne mit dabei!



### WEITERE INFOS

Weitere Infos zu Ray und seinem Dienst: 0171 95 99 248 oder per Mail an [albuschies@gmx.net](mailto:albuschies@gmx.net)

# NEUE GESICHTER IN UNSERER GEMEINDE

## UNSERE NEUE MITARBEITERIN IM BÜRO



Ich bin **Juliane** und habe am 01.09.2024 meine Tätigkeit in der Matthäus-Gemeinde als Verwaltungskraft im Gemeindebüro aufgenommen

Als erstes Kind meiner Eltern wurde ich im Sommer 1982 im schönen Mecklenburg-Vorpommern, nahe der polnischen Grenze, geboren. Nach abgeschlossener Schullaufbahn kam ich 2002 nach Bremen, um dort eine kaufmännische Ausbildung zu absolvieren. Zum Glück musste ich den großen Schritt, fortan fast 500 Kilometer von zu Hause zu leben, nicht allein gehen und mein Mann begleitete mich. Nachdem wir beide beruflich Fuß gefasst hatten, begannen wir mit der Familienplanung und zogen aus der Bremer Innenstadt nach Huchting. 2006 durften wir zum ersten Mal Eltern werden und unsere Tochter Anna bereicherte fortan unser Leben mit ihrem großen Herz und ihrem Durchsetzungsvermögen. 2008 zogen wir dann von Huchting nach Stuhr (Moordeich), damit unsere Familie weiter wachsen konnte. 2011 und 2013 kamen unsere Söhne Emil – mit einer besonderen Verbundenheit zur Tierwelt – und Theo – bei dem bereits im Babyalter zu erahnen war, wie sportlich er mal werden wird – zur Welt und machten

Anna zur stolzen großen Schwester. Seither ist unser Familienleben bunt und Langeweile sucht man vergebens.

Noch in der DDR geboren, spielte der Glaube und die Kirche in meinen ersten Lebensjahren keine sehr große Rolle. Meine Großeltern, vor allem meine Uroma, erzählten mir jedoch Geschichten aus ihrem Leben, aus Kriegs- und Krisenzeiten und wie sie diese mit Hilfe ihres Glaubens durchstehen konnte. Nach der „Wende“, als Deutschland wiedervereint war, wurden meine beiden Schwestern und ich dann getauft und durften den Konfirmandenunterricht besuchen und so Jesus besser kennenlernen. Nach meinem Umzug nach Bremen hatte ich keine Gemeinde, der ich mich zugehörig fühlte und auch im Allgemeinen wenige soziale Kontakte. Meine Beziehung mit Jesus lag sozusagen „auf Eis“. Als mein Sohn Emil bei den Pfadfindern einstieg, fand ich durch eine liebe Freundin zum ersten Mal sonntags den Weg in die Matthäus Gemeinde. Ich war beeindruckt und fasziniert. So viele Menschen hatte ich noch nie in einem Gottesdienst gesehen; auch nicht, dass der Pastor in Jeans und T-Shirt predigt und auf der Bühne ein Schlagzeug steht und auch noch benutzt wird. In der Kirche, die ich als Kind und Jugendliche mit meiner Oma besuchte, fand man in einem „normalen“ Sonntagsgottesdienst maximal 20 Menschen, an Weihnachten vielleicht auch mal ein paar mehr. Es hat mich berührt, wie herzlich und selbstverständlich ich in die Gemeinschaft der Matthäus-Familie aufgenommen wurde. So hatte ich auch die Möglichkeit, Jesus wieder näher zu kommen. Ich bin dankbar, dass mich Gott nun auch beruflich in die Matthäus Gemeinde geführt hat und ich in meinem neuen Job hautnah miterleben darf, wie Gott im Stadtteil und in der Gemeinde wirkt. ■



### WEITERE INFOS

Sprecht mich gerne an, wenn ihr noch Fragen zu mir habt. Oder ihr habt Fragen zu unserer Gemeinde und unseren Angeboten? Auch dann bin ich gerne für euch da.

Ihr erreicht mich entweder zu den Sprechzeiten im Gemeindebüro: dienstags, 15:00 – 17:00 Uhr; mittwochs: 16:00 – 18:00 Uhr und freitags: 11:00 – 13:00 Uhr (auch telefonisch unter: 0421 579 88 60) oder per Mail über [buer@matthaeus.net](mailto:buer@matthaeus.net).

# ANERKENNUNGSJAHR FÜR MEIN STUDIUM



Seit dem 01.09 bin ich, **Sarah** Mohrmann, in der Matthäus-Gemeinde und habe hier mein Anerkennungsjahr für mein Studium gestartet.

Ich bin 24 Jahre alt, habe eine große Liebe für Kaffee und Kuchen und spazieren gehen. Bevor ich hier angefangen habe, habe ich Religionspädagogik und Soziale Arbeit studiert. Im Anschluss an das Studium absolviere ich jetzt mein Anerkennungsjahr mit einer halben Stelle in der Matthäus-Gemeinde und mit einer weiteren halben Stelle bei Zuflucht. Ökumenische Ausländerarbeit e.V.

Ich komme aus Bremen und habe viele Jahre meines Lebens in der Epiphaniengemeinde verbracht, wo ich

die letzten drei Jahre im Jugend- und Konfirmandenbereich arbeiten durfte.

In meinem Anerkennungsjahr liegt der Fokus jedoch auf den Angeboten für Erwachsene. Hier in der Matthäus-Gemeinde arbeite ich in den Arbeitsbereichen des pastoralen Teams. Schwerpunktmäßig werde ich mit in der Gottesdienstentwicklung und -koordination beteiligt sein und die ehrenamtlichen Teams mitorganisieren. Außerdem bin ich bei Tiefer Gehen und den Gebetsangeboten dabei.

Ich freue mich sehr, hier zu sein, mich einbringen zu dürfen und zu lernen! Der erste Monat hat mir schon sehr viel Freude bereitet und ich bin gespannt auf die nächste Zeit voller neuer Erfahrungen und Begegnungen mit euch! ■

## FREIWILLIGEN DIENSTE IN DER MATTHÄUS



Marina

Ich bin **Marina** Pohlemann, 17 Jahre alt und komme aus Stuhr-Brinkum. Ich habe dieses Jahr im Sommer mit meinem Abitur erfolgreich die Schule beendet und mache nun ein Bundesfreiwilligen Dienst (BFD) in unserer Gemeinde.

Ich habe vor einem Jahr im Sommer zum Glauben gefunden und bin dann durch Schulfreunde in die Matthäus gekommen. Seit vergangenem Herbst bin ich Teil vom YTRFE, unserer Jugend. Dort bin ich mit offenen Armen aufgenommen worden und habe viel Spaß daran, in den unterschiedlichen Teams, die Jugend mitzugestalten.



Thies

Die eigentliche Idee und Entscheidung hier ein BFD zu machen war recht spontan. Ich wurde, nach dem Abi, immer unsicherer, was ich eigentlich machen möchte, was Gottes Plan für mich ist, welcher Studiengang es genau werden soll und auch für die meisten Vorpraktika war ich spät dran.

Auf der diesjährigen Jugendfreizeit habe ich mich, mit einer Freundin über unsere Zukunft unterhalten und sie hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass die Matthäus-Gemeinde noch eine freie BFD-Stelle hat. Gott hat Klarheit und Licht in meine Ver-

wirrung gebracht, und seit dem 01.09. darf ich nun hier sein.

Ich freue mich auf das kommende Jahr, die Zusammenarbeit und auf meinen weiteren Weg mit Jesus. ■

Ich bin **Thies** Hafke, 19 Jahre alt und habe vor meinem freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) mein Abitur abgeschlossen.

Während des Abiturs habe ich überlegt, welchen Weg ich nach der Schule nehmen möchte und noch keine Ausbildungsplatz gefunden, bei dem ich mich wirklich wohl gefühlt hätte.

Da ich mich schon stark mit dem christlichen Glauben auseinandergesetzt habe und seit 2023 in die Matthäus-Gemeinde gehe, habe ich mich dazu entschieden, mich auf das FSJ in der Matthäus-Gemeinde zu bewerben und freue mich jetzt hier zu sein.

Ich bin seit dem 1.8. hier und mein Aufgabenbereich in der Gemeinde ist es hauptsächlich im „Ein Zuhause für Kinder“ und bei den Pfadfindern zu unterstützen.

Durch die Arbeit hier möchte ich in meinen Fähigkeiten wachsen und im Glauben mit Jesus gestärkt werden. ■

# YTRFF ON THE WAY

## UNSERE JUGEND WAR UNTERWEGS

Vom 23.06. bis zum 03.07. machte sich der YTRFF, die Jugend der Matthäus-Gemeinde, auf den Weg nach **Österreich zur Jugendfreizeit 2024!** Nachdem alle Koffer und Jugendlichen eingeladen worden waren, rollte der Bus früh morgens vom Hof. Elf aufregende Tage lagen vor uns.



**Hin und wieder kamen wir vom Thema ab, doch das hielt uns nie davon ab, füreinander zu beten.**

**D**ie Fahrt im Bus haben wir genutzt, um uns kennenzulernen, Freundschaften zu schließen, Spiele zu spielen, Musik zu hören und lauthals mitzusingen. Der ein oder andere hat auch einfach geschlafen. Nach der 16-stündigen Fahrt waren wir alle froh, endlich angekommen zu sein.

Jeder Tag begann für alle Frühaufsteher um 08:00 Uhr mit gemeinsamer Meditation. Jakob las einen Vers aus der Bibel vor, und gemeinsam nahmen wir uns Zeit, Achtsamkeit und Stille zu üben. Danach gab es die Möglichkeit für ein wenig Frühsport.

Für den Großteil der Gruppe startete der Tag jedoch mit dem gemeinsamen Frühstück um 09:00 Uhr.

Nach etwas freier Zeit zum Wachwerden und Fertigmachen ging es um 11:00 Uhr mit dem Programm weiter. Gemeinsam trafen wir uns in der Turnhalle der Unterkunft. Es folgte eine kurze Zeit für Lobpreis und anschließend ein guter Impuls von Jakob. Inhaltlich bewegten wir uns während der Freizeit durch das Lukas-Evangelium und die Apostelgeschichte und haben uns gefragt, was es heißt, mit Jesus unterwegs zu sein.

In einem extra für die Freizeit gestalteten Heft konnten wir die Themen in Kleingruppen weiterbearbeiten und vertiefen. Hin und wieder kamen wir dabei zwar etwas vom Thema ab, doch das hielt uns nie davon ab, füreinander zu beten.

Am häufigsten beteten wir für das Wetter. Fast täglich sagten die Wettervorhersagen schlechtes

Wetter voraus. Doch Gott schenkte uns immer gutes Wetter und viel Sonne – und das mehr als nur einmal! Was für eine Gebetsanhörung!

Nach dem Mittagessen um 12:30 Uhr gab es eine halbe Stunde „Phone-Time“. Den Rest des Tages blieben die Handys gut verwahrt. Anfangs wurde diese halbe Stunde noch heiß begehrt, doch nach und nach haben wir gemerkt, dass es ohne soziale Medien auch ganz schön sein kann, und schließlich verzichteten wir sogar gerne auf unsere Handys.

Den Nachmittag durften wir an den meisten Tagen frei gestalten. Es gab ein großes Repertoire an Möglichkeiten: Wir konnten den Tag entweder draußen auf einer großen Wiese verbringen, Fußball oder Federball spielen, oder die Slackline nutzen. Drinnen standen Tischtennis, Kicker oder Gesellschafts- und Brettspiele zur Verfügung. Manchmal erkundeten wir auch den nahegelegenen Ort oder genossen die Landschaft inmitten der Berge. Parallel zur „Phone-Time“ wurde der eigene Kiosk geplündert.

Um für Abwechslung zu sorgen, boten einige Leiter an manchen Tagen Workshops an. So bastelten die Jugendlichen hübsche Windlichter und Bibelregister. Es gab auch einen musikalischen Workshop und einige Talks über Themen wie Identität oder Gottes Stimme hören lernen.

Natürlich unternahmen wir auch Ausflüge. Zweimal ging es für die gesamte Gruppe in den nahegelegenen Ort Zell am See an einen großen Badensee. Dort hatten wir den ganzen Tag Zeit uns auszutoben, Spaß zu haben und gute Gemeinschaft zu genießen. Wandern in den Bergen durfte ebenfalls nicht fehlen, wobei einige Sportbegeisterte diese Touren wohl eher als Spaziergänge empfanden.

Nach dem gemeinsamen Abendessen um 18:00 Uhr folgte die Community-Zeit. Diese wurde unterschiedlich gestaltet: Mal gab es Angebote für die ganze Gruppe, mal freie Zeit. Ein Highlight war der Casino-Abend mit echten Wetten und den verrücktesten Spielen, die für viel Gelächter sorgten.

An zwei Abenden feierten wir Lobpreis, den der Heilige Geist besonders nutzte. Wir haben sein Wirken hautnah erlebt. Gott hat uns gesehen, uns gehört und direkt zu uns gesprochen und uns ermutigt. Es gab super viele Zeugnisse, was Gott getan hat, wofür wir alle unendlich dankbar waren.

Nach einem gemeinsamen Tagesrückblick in den „Families“ um 21:00 Uhr ging es um 23:00 Uhr ins Bett.

Die Jugendfreizeit war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis voller guter Gemeinschaft. Wir konnten nicht nur Freundschaften untereinander schließen, sondern gewannen auch tiefere

**An zwei Abenden feierten wir Lobpreis, die der Heilige Geist besonders nutzte. Wir haben sein Wirken hautnah erlebt. Gott hat uns gesehen, uns gehört und direkt zu uns gesprochen und uns ermutigt.**



Einblicke in unseren eigenen Glauben. Die Zeit hat uns nicht nur als Gruppe gestärkt, sondern auch jeden Einzelnen von uns in unserer persönlichen Glaubensreise weitergebracht. Mit vielen schönen Erinnerungen und einer gestärkten Gemeinschaft gingen wir aus der Freizeit hervor und wir freuen uns darauf, die Erlebnisse und das Gelernte in unseren Alltag zu integrieren. ■

Anzeige

# SEIT 1970 – DER WEIHNACHTSBASAR ALS GROSSES FAMILIENFEST



Die ersten Anfänge unseres Weihnachtsbasars gehen zurück auf den 29.11.1970. An diesem Datum fand erstmalig ein Basar statt und es wurden Spenden gesammelt, um den Bau eines Krankenhauses für die indigene Bevölkerung in der brasilianischen Kleinstadt Miranda zu unterstützen. Im darauffolgenden Jahr fand der Weihnachtsbasar dann zugunsten des christlichen Bücherschiffes LOGOS des Missionswerkes „Operation Mobilisation“ (kurz: OM) statt. Der Flohmarkt kam dazu und 1978 wurde der Spendenzweck dann umgewidmet auf das neue OM-Schiff DOULOS, weshalb einige Gemeindemitglieder noch heute vom „DOULOS-Basar“ sprechen. Im Jahr 1986 ist Hella Wilkening

dazu gekommen die mit ihrem Ehemann den Wunsch hatte, den Basar attraktiver zu gestalten und damit mehr Publikum in unser Gemeindezentrum zu ziehen. Heute ist der Basar fester Bestandteil der Weihnachtszeit in der Matthäus-Gemeinde. Seit 13 Jahren leiten wir – Sandra Lass, Anke Schröder und Carmen Kutzki – den Basar. Dieses Jahr möchten wir in den „Basar-Ruhestand“ gehen und Platz machen für neue Köpfe und Ideen. Zeit, um innezuhalten und zu erzählen, was den Basar in unseren Augen so besonders macht.

## Was ist der Basar?

Der Basar ist ein Matthäus-Familienfest, zu dem alle eingeladen sind. Wir öffnen unsere Türen für die Menschen in Huchting und Umzu, damit sie an den Ständen entlang schlendern, Flohmarkt-Schätze finden oder in unserem Café den Musikerinnen und Musikern der Gemeinde lauschen können. Beim Basar treffen sich alte und neue Bekannte, sitzen Freunde im Café, besorgen Weihnachtsgeschenke oder beschenken sich selbst. Viele Wochen vorher wird geplant, gebastelt und sortiert. Dabei werden in familiärer Atmosphäre Freundschaften geschlossen. Der Basar ist ein großes Fest, das wir für Gott ausrichten und die Arbeit seiner Missionare.

## Warum arbeiten wir beim Basar mit?

Wir wollten uns in die Gemeinde einbringen und waren auf der Suche nach einer Aufgabe – da kam der Basar wie gerufen. Wir schätzen die Arbeit der Missionare und lieben es zu organisieren. Und der Basar „zahlt sich aus“, denn der Basar rückt die Missionare besonders in den Fokus. Besucherinnen und Besucher finden im Café ihre Steckbriefe und können sich auf diese Weise informieren, wohin die Spenden gehen und was damit passiert.

Wir erleben Jahr für Jahr, dass wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott versorgt mit freiwilligen Helfern, attraktiven Weihnachts- und Flohmarktartikel, sowie einer friedvollen Atmosphäre trotz des Trubels. Als Leiterinnen glauben wir fest daran, dass Gott auch zukünftig für dieses große Familienfest, bestehende und kommende Missionare, sorgen wird. ■



## WEITERE INFOS

Wir freuen uns, wenn du in diesem, oder auch in dem kommenden Jahr, Teil des Basars sein möchtest! Sprich uns gerne an, oder schreib ein E-Mail, wir finden deinen Platz im Team!

[basar@matthaeus.net](mailto:basar@matthaeus.net)

# ENGELSBOTSCHAFTEN FÜR DICH

## ADVENT UND WEIHNACHTEN 2024

**W**eihnachten rückt immer näher und die Vorbereitungen haben vielleicht auch bei Dir schon längst begonnen. Sei es die Dekoration im Fenster oder dass Du schon die erste Packung Spekulatius angebrochen hast. Wenn Dir die Botschaften, die wir aus den Medien in diesen Tagen empfangen rund um Wahlen in aller Welt und der Regierungskrise bei uns, die Advents- und Weihnachtsstimmung vermiesen, dann haben wir einen Tipp für Dich: Komme zu unseren Advents- und Weihnachtsgottesdiensten!

In diesem Jahr geht es um Engel. Wir sprechen häufig von Menschen, die wie Engel für uns sind, weil sie hilfsbereit sind oder uns in einer besonderen Notsituation zur Seite gestanden haben. Über solche gewöhnlichen Engel gibt es aktuell sogar einen Netflix-Film, der „Ordinary Angels“ heißt und Ende Oktober auf Platz 1 der Netflix-Charts in Deutschland stand. Die emotionale Geschichte basiert auf einer wahren Begebenheit aus dem Jahr 1994 und handelt davon, wie die Bevölkerung einer Kleinstadt zusammenkommt, um das Leben eines kleinen Mädchens zu retten. Manchmal sprechen wir dann von einem Schutzengel und der ein oder andere hat eine Engelsfigur im Auto am Rückspiegel baumeln oder trägt eine passende Halskette.

Während unserer Advents- und Weihnachtsgottesdienste wollen wir erklären, was Engel sind und welche Botschaften sie uns bringen möchten. Dazu schauen wir in die Weihnachtsgeschichte in der Bibel und werden uns mit folgenden Engelsbotschaften näher befassen:

- **11 Uhr Gottesdienst am 1. Advent (1.12.): „Gott hat einen Plan für Dich“**
- **10+12 Uhr Gottesdienste am 2. Advent (8.12.): „Gott möchte Dich beschenken“**
- **10+12 Uhr Gottesdienste am 3. Advent (15.12.): „Gott ist mit Dir“**
- **10+12 Uhr Gottesdienste am 4. Advent (22.12.): „Gott bringt Dir Freude“**

Diese Engelsbotschaften kannst Du an den oben genannten Sonntag hören und sogar als



kleines Geschenk mitnehmen. Die Adventsgottesdienste werden auch online übertragen. Darüber hinaus laden wir Dich ein, es Dir nach den Gottesdiensten bei uns im Kirchcafé gemütlich zu machen und ins Gespräch zu kommen, oder Dich in unserem Innenhof an einer unserer Weihnachtsbuden zu stellen und dort ein heißes Getränk zu genießen.

Am 24.12. laden wir Dich nicht um 10 und 12 Uhr ein, sondern um 15 Uhr zur Familien-Christvesper mit Kinderchor und Theaterstück, um 17 Uhr zur feierlichen Christvesper, die auch online auf YouTube übertragen wird, und um 23 Uhr zur Andacht in unsere Kirche. Am 25.12, also dem 1. Weihnachtstag, sowie am 29.12. feiern wir jeweils um 11 Uhr traditionelle Gottesdienste und wollen 2024 miteinander beschließen mit einer Jahreschlussandacht am 31.12. um 17 Uhr.

Wir hoffen, euch in unseren Gottesdiensten vor Ort oder auch online begrüßen zu dürfen. Über [matthaeus.net](http://matthaeus.net) oder auch direkt über [youtube.com/matthaeusgemeindebremen](https://www.youtube.com/matthaeusgemeindebremen) gelangst Du zu den Live-Übertragungen unserer Gottesdienste. Von Herzen wünschen wir Dir als Matthäus-Gemeinde gesegnete und erfüllte Weihnachten, sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr 2025. ■



*Philipp König ist Teil unseres pastoralen Teams.*

# Veranstaltungen

## NOVEMBER

- 24.11.** Ewigkeitssonntag
- 30.11.** Weihnachtsbasar von 14–18 Uhr

## DEZEMBER

- 01.12.** 11 Uhr Gottesdienst am 1. Advent
- 04.12.** 15 Uhr Senioren-Adventsfeier
- 08.12.** 10+12 Uhr Gottesdienste am 2. Advent
- 14.12.** 10+12 Uhr Gottesdienste am 3. Advent
- 22.12.** 10+12 Uhr Gottesdienste am 4. Advent
- 24.12.** 15 Uhr Familienchristvesper
- 24.12.** 17 Uhr Christvesper
- 24.12.** 23 Uhr Christnacht-Andacht
- 25.12.** 11 Uhr Weihnachtsgottesdienst
- 29.12.** 11 Uhr Gottesdienst
- 31.12.** 17 Uhr Jahresschlussandacht

## JANUAR

- 12.01, - 19.01.** Allianzgebetswoche
- 26.01.** 10+12 Uhr Gottesdienste als „Vision Sunday“

## FEBRUAR

- 25.02.** 19:30 Uhr Gemeindeversammlung
- 28.02. - 02.03.** Männerfreizeit in Sandkrug, Hatten

## MÄRZ

- 08.03.** Kaminabend für Paare
- 13.03.** Männerabend
- 14.03.** 19 Uhr Gebetsabend mit OpenDoors
- 15.03.** 18 Uhr Missionsvortrag mit OpenDoors
- 16.03.** 10+12 Uhr Gottesdienste mit OpenDoors
- 22.03.** Flohmarkt für Kinderbedarf
- 27.03.** Frauenabend

## APRIL

- 04.-06.04.** Frauenfreizeit im Dünenhof, Cuxhaven
- 17.04.** 19 Uhr Liebesmahl am Gründonnerstag
- 18.04.** 11 Uhr Gottesdienst am Karfreitag
- 20.04.** 10 + 12 Uhr Gottesdienst am Ostersonntag
- 21.04.** 11 Uhr am Ostermontag

## HAUSKREISE

Neben unseren Veranstaltungen und Angeboten treffen sich auch regelmäßig unsere Hauskreise. Bist du auf der Suche nach einem Hauskreis, oder möchtest einen Hauskreis starten? Dann melde dich gerne bei Petra unter: [petra.fredrich@matthaeus.net](mailto:petra.fredrich@matthaeus.net)



### WEITERE INFOS

Weitere Infos und Kontaktmöglichkeiten findest du auf unserer Website, unter [www.matthaeus.net](http://www.matthaeus.net) oder über den QR Code rechts.



## KINDER

### WOCHENTAG

### UHRZEIT

### ALTER

### ANMERKUNGEN

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	UHRZEIT	ALTER	ANMERKUNGEN
BALLETT	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	15:30 - 16:00	4-12	mit Anmeldung, zfk@zuhausefuerkinder.de
	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	16:30 - 17:00		
	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	15:00 - 15:30		
	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	15:45 - 16:30		
ELTERN-CAFÉ	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	15:30 - 17:30	Alle	Angebot für Eltern mit ihren Kindern
OFFENER SPIELPLATZ	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	15:00 - 17:30	Alle	freies Spielen auf dem Spielplatz (nur Sommermonate)
REGEN-BOGENKIDS	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	15:00 - 17:30	5-12	Action, Spiel, Singen, biblische Geschichten
PFAFINDER - BREMER SPECHTE	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	17:00 - 19:00	ab 8	mit Anmeldung, frank.fredrich@matthaeus.net
M! KIDS	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	12:00 - 13:00	3-12	Kindergottesdienst in drei altersgerechten Gruppen
U3-GRUPPEN	VERSCHIEDENE TAGE								unter 3	mit Anmeldung, meike.biermann@matthaeus.net

## JUNGE GEMEINDE

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	UHRZEIT	ALTER	ANMERKUNGEN
KNFS	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	17:00 - 18:00	ab 12	mit Anmeldung, jakob.bosien@matthaeus.net
YTRFF	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	ab 19:00	ab 14	Jugendgottesdienst
MIYA	VERSCHIEDENE TAGE								20-30	für junge Erwachsene, mit Anmeldung mya@matthaeus.net

## ERWACHSENE

GO10	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	10:00 - 11:00		Klass. Gottesdienst, Livestream (YouTube) Telefonübertragung unter 0821/89990316
GO12	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	12:00 - 13:00		moderner Gottesdienst, Livestream (YouTube) Live-Übersetzung auf Russisch und Englisch
BIBELSTUDIUM	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	19:00 - 20:15		Immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat
TIEFER GEHEN	VIER AUF EINANDER FOLGENDE SONNTAGE							13:30 - 15:00		Lerne die Matthäus Gemeinde kennen, mehrfach im Jahr, Infos: kim.ahlers@matthaeus.net
ALPHAKURS	10-WOCHEN LANGER KURS									Glaubensgrundkurs mit gem. Abendessen, mehrfach im Jahr, Infos: alpha@matthaeus.net
LEBEN FINDEN	2. & 4. MITTWOCH IM MONAT							ab 18:00	ab 18	12-Schritte-Programm zur Stärkung der Persönlichkeit, Anmeldung
SENIOREN-TREFF	1. & 3. MITTWOCH IM MONAT							15:00 - 17:30	ab 65	Gemeinschaft mit Gesang, Andacht und Kaffee & Kuchen
M! GITARRE EINSTEIGER	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	17:00 - 18:00	12-99	Kostenlose Kurse, mit Anmeldung, meike@matthaeus.net
M! GITARRE FORTGESCHR.	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	18:00 - 19:00	12-99	Kostenlose Kurse, mit Anmeldung, meike.biermann@matthaeus.net
MISSIONSGEBET	JEDEN 1. FREITAG IM MONAT							ab 19:30		Monatl.Gebetstreffen, um für die Missionare der Gemeinde zu beten
M! GEBET	2. & 4. FREITAG IM MONAT							ab 09:30		Gebet für die Gemeinde und das Zuhause für Kinder
ENGLISH BIBLE STUDY	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	10:30 - 11:30		

Stand November 2024, Änderungen vorbehalten

# Kontakt Daten

## GEMEINDEBÜRO

**Juliane Tuleya**, Verwaltung  
Tel.: 0421-579 88 60  
buero@matthaeus.net

## VORSTAND

**Andreas Klonz**, 1. Vorsitzender  
andreas.klonz@matthaeus.net

## PASTORALES TEAM

**Andreas Schröder**, Pastor  
andreas.schroeder@matthaeus.net

**Philipp König**, Pastoraler Mitarbeiter  
philipp.koenig@matthaeus.net

**Kim Ahlers**, Pastorale Mitarbeiterin  
kim.ahlers@matthaeus.net

**Jakob Bosien**, Pastoraler Mitarbeiter für junge Gemeinde  
jakob.bosien@matthaeus.net

## ZUHAUSE FÜR KINDER

**Meike Biermann**, Winterspielplatz,  
Eltern-Kind-Gruppen, Freiwilligendienste  
meike.biermann@matthaeus.net

**Frank Fredrich**, Pfadfinder  
frank.fredrich@matthaeus.net

**Miriam Bojunga**, M!Kids Kindergottesdienste  
miriam.sumowski@matthaeus.net

**Angela Maaß**, Regenbogenkids, Eltern-Café  
angela.maas@matthaeus.net

## KITA

**Theresa Thiel**, Leitung KiTa  
Tel.: 0421-579 89 33  
theresa.thiel@matthaeus.net

## REDAKTION

**Thomas Pietsch**, Kommunikation & Fundraising,  
thomas.pietsch@matthaeus.net

**M!** MATTHÄUS  
GEMEINDE



**Spendenkonto**  
DE19 2905 0101 0012 2282 92  
Sparkasse Bremen  
SBREDE22XXX

*Jetzt QR-Code scannen  
und bequem online spenden.*